

Januar 2025



NEUE WESTPOST

STADTTEILZEITUNG FÜR DAS WESTLICHE RINGGEBIET



Foto: www.silvester.rocks

FROHES NEUES JAHR!

TERMINE

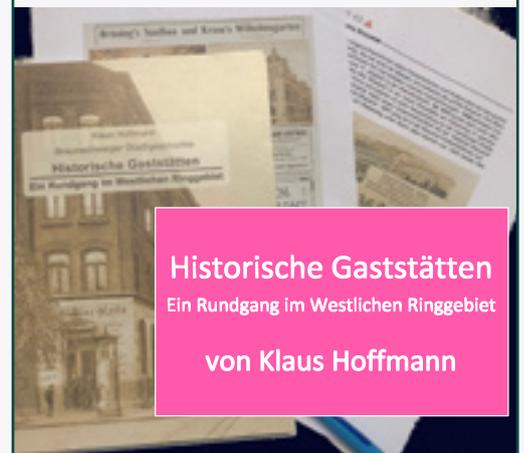
Dienstag 07.01., ab 17 Uhr
Nachbarschaftsküche - WRG Solidarisch
AWO Begegnungsstätte Frankfurter Str. 18

Donnerstag 16.01., 15 Uhr
Erzählcafé „Historische Gaststätten“
mit K. Hoffmann
Saal Hugo-Luther-Str. 60a

Samstag 25.01., 22 Uhr
TROPICAL CROWN NIGHT
KufA, Westbahnhof 13

Dienstag 28.01., 19 Uhr
Feministischer Chor
Nexus, Frankfurter Straße 253b

NEUAUFLAGE



westring-bs.online/die-neue-westpost

Historische Gaststätten
Ein Rundgang im Westlichen Ringgebiet

von Klaus Hoffmann

Das Buch wurde umfassend überarbeitet,
aktualisiert und um neue Standorte ergänzt
Erhältlich im Stadtteilbüro und bei Blumen-Möller
für 5,00 €



REDAKTIONS- UND ANZEIGESCHLUSS für die nächste Ausgabe (Februar) der NWP ist Freitag der 10. Januar 2025. Sie erscheint ab dem 01. Februar 2025.

IMPRESSUM

Herausgeber (V. i. S. d. P.):
Redaktionsgruppe
NEUE WESTPOST
Jarste Holzrichter
c/o plankontor GmbH,
Hugo-Luther-Str. 60A,
38118 Braunschweig
E-Mail: stadtteilbuero@plankontor-bs.de
Druck: Löwendruck Betram GmbH,
Braunschweig
Druckauflage 10.000

INHALTSVERZEICHNIS

2 - 5	NEUES AUS DER SOZIALEN STADT
6 - 12	WRG AKTUELL
13	NEULICH IM WESTEN
14 - 19	ANGEBOTE IM STADTTEIL
20	NEUES VOM STADTTEILHEIMATPFLEGER

NEUES AUS DER SOZIALEN STADT

Demokratie verteidigen

Nach „Zeitenwende“ in 2022 und „Krisenmodus“ in 2023 und war das Wort des Jahres in 2024 „Ampel-Aus“ dicht gefolgt von „Klimaschönfärberei“ und „kriegstüchtig“.

Woher sollen eigentlich jetzt zum Jahreswechsel die guten Wünsche herkommen, die Hoffnung, dass vielleicht doch alles besser wird. Schwierig bei knappem Bundes- und Stadthaushalt, Inflation, Migration, Klimawandel, Energiewende, Arbeitsplätze, KI und den schrecklichen Kriegen. Auch weltweit bleibt die Demokratie unter Druck. Heute gibt es tatsächlich mehr autokratische Staaten als demokratische. Und ich kann mich kaum an Zeiten erinnern, in denen gerade in Deutschland nicht gefürchtet und gejamert wurde und die Welt immer am Untergehen war. Sorge und Angst sind zu einer Konstante in unserer Kultur geworden, und ich möchte sozusagen darüber hinausschauen in eine Zukunft, die vielleicht ganz anders wird.

Für mich war Demokratie ganz lange eine Selbstverständlichkeit. Wählen gehen, sich engagieren, ja klar. In der letzten Zeit ist mir aber klar geworden, dass es etwas ist, wofür man

auch kämpfen muss. Jeder hat viele Möglichkeiten sich einzubringen.

Klar, in die Zukunft sehen kann niemand. Dennoch ist es sinnvoll, über moderne Zukunftsszenarien ins Gespräch zu kommen und sie mitzugestalten, anstatt sie nur passieren zu lassen. Das stärkt unsere Demokratie. Schon jetzt ist klar, Politik muss bürgernäher, effizienter und resilienter werden, um erfolgreich zu sein.

Dafür gibt es gute Beispiele. In vielen Ländern und auch einigen Kommunen gibt es sogenannte Bürgerräte. Die Mitglieder: innen werden nicht gewählt wie wir Politiker: innen sondern per Losverfahren bestimmt. Viele Menschen die sich bis dato noch nicht mit Politik beschäftigt haben bekommen dadurch die Chance, sich mit den Entscheidungen vor Ort zu beschäftigen und dann stellvertretend für die Bürgerinnen abzustimmen. Dabei zeigen die Erfahrungen dass dieses wirklich Bürger-näher ist und sehr unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichsten Talenten zusammenbringt.

So etwas Ähnliches haben wir hier zum Glück im Sanierungsbeirat. Sechs gewählte Politiker: innen, sechs

Bürger: innen. Dieses Modell hat sich sehr bewährt, denn Bürger: innen bringen andere Themen und auch eine andere Sicht aus ihrem direkten Wohnumfeld mit. Aber auch hier ist immer das schwierigste, dass man Kompromisse machen muss.

Ein weiteres gutes Beispiel ist der Bürger:innen-Haushalt. Hier entscheidet die Bevölkerung und nicht nur die Politiker:innen bei Finanzfragen mit. Wofür soll die Stadt Geld ausgeben? Tausende Beispiele weltweit zeigen, dass dies eine der erfolgreichsten demokratischen Innovationen der letzten Jahrzehnte ist. Die Gründe für Bürgerhaushalte variieren international: Vertrauensaufbau in Portugal, Korruptionsvorbeugung im Ursprungsland Brasilien oder Verminderung der Armut in Mosambik. In Braunschweig entscheidet eher die Politik und Verwaltung. Und in Zeiten knapper Kassen lieber eine Musikschule für 64 Millionen oder ein Jugendzentrum oder sanierte Schulen? Gut wäre, wenn man mitentscheiden könnte – und das nicht nur alle fünf Jahre.

Zum Glück haben wir noch die nächsten zwei Jahre bis 2026 die

NEUES AUS DER SOZIALEN STADT

Möglichkeit im Sanierungsgebiet einen Förderfond der immerhin 75.000 € umfasst, jährlich an kleinere oder größere Projekte zu vergeben. Wer einmal in den Sitzungen dabei war, wird feststellen, dass auch dieses nicht einfach ist. Der Sanierungsbeirat macht es sich nicht leicht und die Zuwendungen werden immer sehr kontrovers diskutiert – aber auch das ist Demokratie und die funktioniert nun mal nur über Kompromisse.

Die politischen Entwicklungen im November zeigen uns eines in aller

Deutlichkeit: Der Zusammenhalt in der Gesellschaft ist entscheidend, um die aktuellen Krisen gemeinsam zu bewältigen. Eine Grundvoraussetzung für eine starke Gesellschaft ist das Gefühl, dass es in ihr grundsätzlich gerecht zugeht. In der Jetztzeit, die von Pandemien, Kriegen und Polarisierungen geprägt ist, in dem die Welt rückwärts zu laufen und Zukunft undenkbar zu sein scheint. Bleiben Sie optimistisch und gehen sie im Februar wählen.

Mit freundlichen Grüßen
Sabine Sewella

Bezirksbürgermeister: in 310/ Vorsitzende des Sanierungsbeirates

p.s. dieser Artikel wurde ohne KI verfasst und enthält durchaus Grundzüge menschlichen Denkens

Neues aus dem Stadtteilbüro

Sanierungsbeirat

Die nächste Sitzung des Sanierungsbeirats findet am 23. Januar 2025 statt, Beginn: 18:30 Uhr, Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a.

Die Sitzung ist öffentlich, direkt vor der Sitzung findet eine Bürger*innen-Sprechstunde statt. Kommen Sie gerne vorbei!

Verfügungsfonds

Auch im Jahr 2025 steht dem Westlichen Ringgebiet der Verfügungsfonds mit insgesamt 75.000€ zur Verfügung. In der Vergangenheit wurde diese unkomplizierte Finanzierungsmöglichkeit rege nachgefragt und es konnten vielfältige Projekte gefördert werden. Alle, die im Westlichen Ringgebiet ein Projekt planen, von dem die Menschen hier profitieren können, dürfen einen Förderantrag stellen. Dies können Vereine, Privatpersonen oder sonstige Akteure sein.

Mehr Infos zum Antragsverfahren gibt es im Stadtteilbüro. Wir unterstützen euch gerne bei der Umsetzung eures Projektes!

Was macht eigentlich das Stadtteilbüro?

Mit 2024 ist im Westlichen Ringgebiet ein ereignisreiches Jahr vorüber gegangen. Zahlreiche Veranstaltungen fanden statt und diverse Projekte konnten durchgeführt werden. Die Koordination und Organisation übernahm bei Vielem maßgeblich das Stadtteilbüro Westliches Ringgebiet, die Finanzierung erfolgte häufig über den Verfügungsfonds.

Der Frankfurter Platz und der Westbahnhof waren die Orte, die gerne für Veranstaltungen gewählt wurden und auch beste Voraussetzungen dafür boten. Sie wurden mit den feierlichen Einweihungen in 2024 auch offiziell den Nutzer*innen übergeben.

Aktionen zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus, zum Welttag des Buches und zum Orange Day, Pflanzentauschmarkt, Gesundheitsfest und ein kleiner Flohmarkt fanden auf dem neu gestalteten Frankfurter Platz statt. Der Westbahnhof wurde für einen großen Flohmarkt und das Stadtteilstfest genutzt. Hinzu kamen Haus- und Nachbarschaftsfest, Lampionumzug und Adventsmarkt im Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a.

Das Stadtteilbüro trägt noch andere Projekte. Ein ganz wesentliches ist die Herausgabe und Koordination der Neuen Westpost als Informationsmedium für den Stadtteil. Ebenfalls gehören die Neuauflagen der Bücher des Stadtteilheimatpflegers dazu sowie eine Aktualisierung des Stadtteilwegweisers in 2025 und eine Gewerkekartierung. Die Chill-Küche, der Mittagstisch in der Hauptschule Sophienstraße, wird ebenfalls im Stadtteilbüro koordiniert, genauso wie die Fahrradkurse von Ladies on Tour. Gemeinsam mit dem Mütterzentrum wird auch die Lastenradstation betrieben. In den beiden letzten Jahren ist das Bewegungsprojekt auf den Spielplätzen dazugekommen, ebenso wie das Bewegungsangebot für Frauen. Mit dem Arbeitskreis Senior*innen I Gesundheit sollen noch weitere Gesundheitsprojekte entstehen.

Ein wichtiger Auftrag des Stadtteilbüros ist die Vernetzung der verschiedenen Akteure im Quartier. Viele Angebote im Westlichen Ringgebiet werden gemeinsam geplant und umgesetzt. Das soll auch in 2025 so sein, so dass wieder viele Aktivitäten den Stadtteil beleben werden.

NEUES AUS DER SOZIALEN STADT

4. Teilaufhebung – Was bedeutet das?

Die Sanierungsmaßnahme Westliches Ringgebiet nähert sich langsam dem Ende. Am 31. Dezember 2026 wird das Förderverfahren abgeschlossen. Bis dahin müssen alle baulichen Maßnahmen umgesetzt sein und der Auftrag des Quartiersmanagements endet. In der letzten Sitzung des Sanierungsbeirats wurde nun die 4. Teilaufhebung des Sanierungsgebietes beschlossen, d.h. einzelne Teilbereiche, in denen keine Maßnahmen mehr geplant sind, werden vorzeitig aus der Sanierung entlassen. Das Sanierungsgebiet schrumpft also, das Gebiet „Soziale Stadt Westliches Ringgebiet“ bleibt aber bis Ende 2026 in seinen Grenzen bestehen.

Das Baugesetzbuch schreibt vor (BauGB § 154), dass die Eigentümer*innen an der Finanzierung der

Sanierungsmaßnahme zu beteiligen sind. Dies geschieht über die sog. Ausgleichsbeträge, die für jedes Grundstück ermittelt werden. Die durch die Sanierungsmaßnahmen erfolgte Steigerung des Bodenwertes jedes einzelnen Grundstücks wird hierdurch abgebildet. Die Eigentümer*innen sind zur Zahlung dieser festgesetzten Summe verpflichtet.

Viele Eigentümer*innen wurden bereits durch die Stadt über die Möglichkeit einer vorzeitigen Ablösezahlung informiert. Dies wirft häufig Fragen und auch Verunsicherung auf – auch bei Mieter*innen. Eine vorzeitige Ablösung bringt einige Vorteile: So können z.B. Ratenzahlungen vereinbart werden und Eigentümer*innen benötigen z.B. bei einem Verkauf oder anderen Veränderungen keine

sanierungsrechtlichen Genehmigungen mehr. Entgegen anders lautender Gerüchte kann die Ausgleichs- oder Ablösesumme nicht auf die Miete umgelegt werden.

Auf der Homepage der Stadt Braunschweig findet sich ein Katalog mit häufig geäußerten Fragen (FAQ) zum Ausgleichsverfahren. Diese und weitere Informationen finden Sie hier:

https://www.braunschweig.de/leben/stadtplanung_bauen/stadterneuerung/soziale-stadt-westl-ringgebiet/Der-Ausgleichsbetrag.php



Neuaufgabe und Erzählcafé: Historische Gaststätten im Westlichen Ringgebiet

Sie hießen Zur ewigen Lampe, Felsenkeller oder Zum schwarzen Kater für viele Menschen waren sie Treffpunkt, Wohnzimmer oder Ausflugsziel. Früher waren sie an fast jeder Ecke, nur wenige haben sich bis in die heutige Zeit erhalten. Klaus Hoffmann, ehemaliger Heimatpfleger im Westlichen Ringgebiet, hat ihre Geschichten recherchiert und zusammengetragen. Sein Buch wurde jetzt überarbeitet und ergänzt neu aufgelegt.

Am 16. Januar 2025, 15:00 Uhr lädt Klaus Hoffmann zum Erzählcafé ins Quartierszentrum ein. Er wird von einigen der historischen Orte berichten. Dabei soll es auch die Gelegenheit geben, Erinnerungen an oder gemeinsame Erlebnisse aus den Gaststätten des Westlichen Ringgebietes auszutauschen.

Sie können bei der Gelegenheit auch das Buch erwerben.

Das Buch ist auch im Stadtteilbüro, Hugo-Luther-Str. 60a und bei Blumen Möller, Madamenweg 145,

erhältlich. Der Preis beträgt 5,00€.

Die Neuaufgabe wurde ermöglicht durch den Verfügungsfonds Westliches Ringgebiet.



16.01.2025
15:00 Uhr
im Saal
Quartierszentrum
Hugo-Luther-Str. 60a
38118 Braunschweig

ERZÄHLCAFÉ
Historische Gaststätten
Ein Rundgang im Westlichen Ringgebiet
mit Klaus Hoffmann

NEUES AUS DER SOZIALEN STADT

Orange-Day – Aktion auf dem Frankfurter Platz

Zum Orange Day am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, fand eine eindrucksvolle Aktion auf dem Frankfurter Platz statt. Einige Akteure hatten sich vorab verabredet, weitere kamen spontan dazu. „Die Teilnahme am Montag hat uns regelrecht überwältigt. Es war einfach schön, wie ohne große Organisation durch Menschen jeden Alters – und gar nicht mal so wenige Männer – so ein starkes Zeichen der Solidarität entstanden ist.“ so Corinna Sibold von Ambet e.V. Um das Rund des Springbrunnens leuchteten orangefarbene Windlichter, dazu erinnerten Schuhe und kurze Texte an die getöteten Frauen. Ca. 60 Personen fanden sich auf dem Platz ein. Mit dabei waren Vertreterinnen von Ambet, Nexus, WRG solidarisch, StoP-Projekt, Lebenshilfe und dem Stadtteilbüro. Die lila-Beratung war mit einem Infotisch ebenfalls vor Ort. Im Anschluss gingen viele Teilnehmerinnen noch weiter zu St. Michaelis. Um 18:00 Uhr wurde hier die Ausstellung „Jede zweite Frau“ eröffnet.

Text: plankontor und C. Sibold
Fotos: C. Sibold



Soziale Stadt Westliches Ringgebiet
Stadtteilbüro und Quartiersmanagement

Im Quartierszentrum
Hugo-Luther-Str. 60a

Sprechzeiten des Stadtteilbüros:

Mo. 10:00 bis 15:00 Uhr
Di. 15:00 bis 18:00 Uhr
Mi. 10:00 bis 15:00 Uhr
Do. 13:00 bis 15:00 Uhr
Fr. 10:00 bis 13:00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin, wenn Sie außerhalb dieser Zeiten vorbeikommen möchten.

Wir sind von Montag bis Donnerstag erreichbar 10:00 - 18:00 Uhr, Freitag von 10:00 - 13:00 Uhr

Telefon: 0531 - 280 15 73
Mail: stadtteilbuero@plankontor-bs.de
Yesim Cil und Jarste Holzrichter

Mehr zur Sozialen Stadt Westliches Ringgebiet



Der Weltladen im WRG zieht um!

Am 16. Januar 2025 um 15:30 Uhr öffnet der Weltladen unter neuer Trägerschaft des Vereins „Fair in Braunschweig e.V.“ seine Türen in der Goslarschen Straße 5. Er zieht dort zur Untermiete beim BDKJ Braunschweig ein. Nach Monaten der Planung und Vorbereitung beginnt somit ein neues Kapitel des fairen Welthandels in Braunschweig.

Fairer Handel für alle!

Der Verein „Fair in Braunschweig“ ist vielen durch die Produkte Braunschweig-Schokolade und -Kaffee sowie über die jährliche Faire Woche bekannt. Mit der Trägerschaft des Weltladens werden die Aktivitäten nun stark ausgeweitet. Der Weltladen ist weiterhin mehr als nur ein Laden. Mit ihm verknüpft sind Projekte mit Schulen, Bildungsangebote, Veranstaltungen und die Einladung an Interessierte, sich aktiv einzubringen. Bürger*innen, Kirchengemeinden und Firmen sind dem Verein neu beigetreten und unterstützen diese Aktivitäten.



Im Weltladen selbst sind ausschließlich Produkte von Handelspartner*innen erhältlich, die unter fairen Bedingungen hergestellt wurden. Dabei wird an alle Beteiligten – von den Produzent*innen bis hin zu dir als Kund*in, gedacht. Den Verkauf und die Organisation dahinter übernehmen engagierte Ehrenamtliche.

Mit Bildungsangeboten und

Veranstaltungen wird das Ziel verfolgt, Konsument*innen zum kritischen Nachdenken anzuregen – vor allem über die Arbeitsbedingungen hinter den Produkten. Bestehende Kooperationen mit Schulen sollen fortgeführt und erweitert werden.

An der neuen Adresse wird der BDKJ im Eingangsbereich des Weltladens einen gemütlichen, nicht kommerziellen Cafébereich einrichten. Auch ein Seminarraum für Workshops und Veranstaltungen steht zur Verfügung. So soll der Ort zu einem Treffpunkt werden für alle – auch für junge Menschen, die sich für Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit interessieren.

Goslarsche Str. 5

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 15:30 – 19 Uhr

Infos und Kontakt: www.fair-in-braunschweig.de / E-Mail: weltladen@fair-in-braunschweig.de / Insta: [fairinbs](https://www.instagram.com/fairinbs)

Text und Foto: H. Ewe

Benefizkonzert mit Fritz Köster zugunsten des Vereins ubuntu child Namibia e.V

Ein Braunschweiger Urgestein. Fritz Köster macht seit 56 Jahren Musik. Im Alter von 14 Jahren fing er mit Gitarre spielen an. Seitdem steht er mit verschiedenen Bands wie z.B. „Bluespower“ und auch Solo auf der Bühne.

Sein Repertoire ist vielseitig, es umfasst authentische englischsprachige Musik wie Blues, Country und gute Oldies. Gelegentlich spielt er auch Tanzmusik in einer Band. Er liebt Musik, die beim Zuhören gute Laune macht. Mehr über Fritz Köster: www.fritzkoester.de

Der Verein fördert seit über 20 Jahren Kinder und Jugendliche im

Windhoeker Stadtteil Katutura in Namibia. In der Rolle als Förderer übernimmt der Verein Kosten für Schulmaterial und eine anschließende berufliche Bildung.

Zurzeit unterstützt der Verein insbesondere das Ubuntu Kinderhaus, in dem verlassene und zum Teil traumatisierte Kinder und Jugendliche ehrenamtlich betreut werden.

Mehr über Ubuntu Child Namibia e.V. unter www.ubuntu-child-namibia.de Link zur Spendenplattform <https://betterplace.org/p140943>

Text: S. Heintorf-Resesky



Sonntag, den 19. Januar 2025 um 18 Uhr

westand Event- und Kulturzentrum Westbahnhof 13

Eintritt frei, Spenden für den Verein ubuntu child Namibia e.V. erbeten

Clean Up Your Kiez – wer macht denn sowas?

Wer meint, hier kommen dutzende von Nachbarn zusammen, um liegengelassenen Müll zu sammeln, hat weit gefehlt. Aber immerhin sind es zwei bis drei Leute aus unserem Kiez, die es gerne machen oder sich zumindest berufen fühlen, eine gute Tat umzusetzen.

Auffällig ist allerdings, dass es immer die Selben sind. Wir kennen uns inzwischen auch schon so gut, so dass ich die beiden anderen schon vermisse, wenn ich mal einen Termin nicht dabei sein kann.

Vor geraumer Zeit war auch schon mal der ein oder andere „neue“ Sammler dabei. Aktive Leute, die unsere Anzeige hier in der Neuen Westpost gelesen haben und sich dazugesellten. Das gab uns das prima Gefühl: „wir sind nicht allein!“.

Das Vergnügen hatten wir drei Müllsammler im letzten Jahr (2024) leider selten. Aber es gab viel Zuspruch und Lob von Passanten, denen wir auf unseren Streifzügen begegneten. Auch Sammelnde, die allein unterwegs waren, haben wir mehrfach getroffen. Echt klasse!

Ein paar Schritte an der frischen Luft, das machen ja wirklich viele. Und

wenn dabei ein paar von den Dingen aufgesammelt werden, die unsere Wege und Grünstreifen schlecht aussehen lassen und die Umwelt belasten, ist es eine tolle Sache, ohne viel Aufwand.

Wie ich dazu kam? Beim Wandern im Berchtesgadener Land habe dieses Schild gelesen: **„Wenn sich jeder Wanderer auf seinem Weg viermal bückt, sind die Wege wieder sauber.“**

Ich habe diese Inspiration aus dem Urlaub mit nach Hause gebracht. Später kam ich dann, durch die Anzeige hier in der Westpost, zum CleanUp-Team.

Heute bin ich schon ein echter Müll-Junky. Kennt Ihr das, wenn man etwas tut und meint: „es reicht jetzt...“, und doch wird weiter gemacht? Ich sag mir: „Mensch, die Tüte ist voll, das Altglas klappert schon fleißig im Bollerwagen, lass endlich gut sein!“. Aber die Greifzange will nochmal und nochmal gedrückt werden. Ein klares Suchtverhalten (hoffentlich nichts ernstes).

Aber die gemeinsame Zeit des Sammelns geht schnell rum und wir kommen dann am Ende nochmal zusammen, um die vollen Tüten zu feiern

und für die Entsorgung zu bündeln. Dann ist wirklich Schluss...

Frei nach dem Motto: „nicht mein Müll, aber unser Planet“ freuen wir uns jetzt schon auf den 05.01.2025. Bei der ersten Sammelaktion des Jahres ist immer etwas mehr in der Tüte (Sylvester lässt grüßen). Und wenn es nicht geschneit hat, könnte ein Trupp von einem dutzend aktiver Nachbarn gut zwei Tüten sammeln. Was wäre das für ein prima Jahresstart!

Wir sehen uns?

Bis dahin wünsche ich Euch was...



Peter Heise aus der Gabelberger im WRG, Regelmäßiger Teilnehmer an der monatlichen Sammelaktion „Clean Up Your Kiez“

Wasserbaustelle – mitmachen beim Mitmachbrunnen!

Der Wasserlehrpfad ist in der Planung, doch wir gehen schon mal einen Schritt weiter: Der Sanierungsbeirat hat unseren Antrag zur Herstellung eines Mitmachbrunnens genehmigt. Was das ist? Auf dem Bild sieht man einen solchen Brunnen im Einsatz, und zwar in der Martinikirche. Eine kleine Pumpe fördert in vier Schläuchen Wasser nach oben, das dann über selbstgebaute Schalen kaskadenartig zurückfließt. Die farbenfrohen

Schalen können Kinder (und natürlich alle anderen Wasserbegeisterten) ganz einfach aus Nakiplast anfertigen und mit Bambusstäben an einem Kaninchendrahtgestell befestigen. Wasser marsch! Wir peilen an, dass der Weltwassertag am 22.3. ein gutes Datum ist, das Ganze mal auszuprobieren – natürlich am Jödebrunnen oder in der Jahnstraße.

Euer Kontorhaus-Team
Text u. Foto: H. Schweingruber



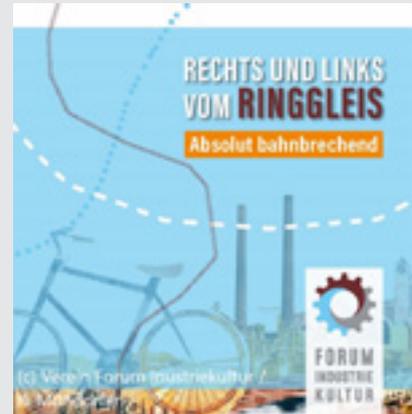
„Rechts und links vom Ringgleis – Absolut bahnbrechend“

Eine Herzensangelegenheit unseres Vereins ist das Ringgleis in Braunschweig, das regelmäßig in unsere Veranstaltungen eingebunden wird. Jetzt hat der Verein den Radreiseführer „Rechts und links vom Ringgleis – Absolut bahnbrechend“ veröffentlicht. Erleben Sie die einst pulsierende Ader des wirtschaftlichen Wachstums der Stadt, erfahren Sie alles über die Geschichte der Route und entdecken Sie interessante Nebenschauplätze. Steigen Sie auf Ihr Fahrrad und folgen Sie den Schienen der Industriekultur.

Dieser Radreiseführer ist ab

sofort für 8,90 Euro im Buchhandel erhältlich und auch bei uns direkt für 11,90 Euro (inklusive Porto und Verpackung) über die Adresse service@forum-industriekultur.de zu bestellen. Die beiden Ringgleis-Experten Horst Splett und Dr. Arndt Gutzeit stehen für Interviews gerne zur Verfügung.

Wir wollen es nicht versäumen, darauf hinzuweisen, dass dieser Radreiseführer nur durch eine Projektförderung des Regionalverband Großraum Braunschweig und der Stadt Braunschweig, Fachbereich für Kultur und Wissenschaft, ermöglicht wurde.



Text u. Abb.: Forum Industriekultur e.V.

Weihnachtspäckchen für Menschen in Not



Der Deutsch-Polnische Hilfsverein POLDEH e.V. setzte ein bedeutendes Zeichen der Solidarität: Im Rahmen der Aktion "Weihnachtspäckchen für Menschen in Not" übergab der Verein zahlreiche Spenden an das Frauenhaus Braunschweig.

Die liebevoll zusammengestellten Pakete, gefüllt mit Hygieneartikeln und kleinen Aufmerksamkeiten für Frauen und Kinder, setzten sich aus

Sachspenden von Bürgerinnen und Bürgern, großzügigen Beiträgen des DM-Drogeriemarkts und Artikeln zusammen, die der Verein selbst beigesteuert hat.

Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses nahmen die Spenden in einer herzlichen Übergabe entgegen und dankten sich für die wertvolle Unterstützung: „Solche Aktionen zeigen unseren Bewohnerinnen und ihren

Kindern, dass sie nicht allein sind. Gerade in der Weihnachtszeit ist das ein starkes Signal.“

Doch damit ist die Aktion noch nicht beendet: In den kommenden Tagen stehen weitere Übergaben bevor. Auch das Frauenhaus in Salzgitter sowie die Bahnhofsmision in Braunschweig werden Spenden erhalten. Der Verein arbeitet mit Hochdruck daran, dass alle Päckchen rechtzeitig vor Weihnachten ankommen und bei den Menschen ein Lächeln hervorrufen.

Diese Aktion beweist einmal mehr, wie viel Positives durch gemeinschaftliches Engagement erreicht werden kann. Mit jedem Päckchen wird ein Stück Hoffnung, Freude und Wärme weitergegeben. POLDEH e.V. freut sich darauf, diese wichtige Arbeit auch in Zukunft fortzusetzen.

Text u. Foto: POLDEH e.V.

Stirbt der heimische Igel bald aus?

Wie die Weltnaturschutzunion kürzlich meldete, ist die große Befürchtung von ArtenschützerInnen wahr geworden: der westeuropäische Braunbrustigel ist vom Aussterben bedroht und steht nun auf der roten Liste der bedrohten Tierarten. In den letzten Jahren ist sein Bestand bei uns drastisch zurückgegangen. Sein Verschwinden ist auf menschliches Verschulden zurückzuführen, denn dem heimischen Igel mangelt es an Wildnis und genügend Nahrung. Ungesicherte Kellerschächte, Schottergärten, Mähroboter die nachts aktiv sind, zu wenig Unterschlupfmöglichkeiten, Pestizide und Pflanzendünger und ein immer kleiner werdendes Nahrungsangebot machen dem Igel zu schaffen. Der Igel, der sich eigentlich von den immer weniger werdenden Käfern und Insekten



Igelkind Vicky, das gerade von Elisa Gallus aufgepäppelt wird.

ernährt, greift in seiner Not auf Würmer und Schnecken zurück, diese sind oft von Parasiten befallen die dann in den Igel gelangen und das ohnehin schon geplagte Tier schwächen.

Wer dem Igel helfen will, sollte ihm Unterschlupfmöglichkeiten wie Igelhäuser und großzügige Laubhaufen zur Verfügung stellen, auch das zufüttern mit Katzennassfutter (ohne Gelee, ohne Sauce und ohne Getreide) hartgekochtem Ei oder ungewürztem Rührei oder Igelfutter, stärkt das Tier. Auch frische Wasserschalen schaden nicht. Fatal ist es, dem Igel Milch, Obst, Gemüse oder rohes Ei zu geben, das ist stark gesundheitsgefährdend. Kranke, geschwächte und zu dünne Igel, aber auch verwaiste Jungigel die tagsüber umherirren, brauchen sofort Hilfe durch Tierheime und Igelnothilfen.

Wenn wir verhindern wollen, dass der Igel eines Tages ganz verschwindet, sollten wir ihm schnellstmöglich helfen.

Text und Foto: Elisa Gallus

WRG Solidarisch beim Orange Day / Nachbarschaftküche

Am 25. November, dem Orange Day, haben wir auf dem Frankfurter Platz gemeinsam ein starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt. In Deutschland wird fast jeden Tag eine Frau von einem Mann – häufig einem (Ex)-Partner – getötet, das als Femizid bezeichnet wird. Wir von WRG Solidarisch wollen Solidarität mit allen Betroffenen zeigen und haben daher aktiv zur Teilnahme an der Kundgebung aufgerufen. Wir danken allen Menschen, die gekommen sind.



Bei der letzten Nachbarschaftsküche von WRG Solidarisch gab es wieder ein köstliches gemeinsames Essen, das zahlreiche Menschen zusammengebracht hat. Besonders bedanken herzlich für die Vermittlung der Fleischspende, die die Grundlage für das leckere Gulasch bildete. Für alle, die lieber pflanzlich genießen, gab es auch eine schmackhafte vegane Variante – und als krönenden Abschluss ein himmlisches Dessert!

Wir freuen uns sehr über die vielen helfenden Hände, die mit geschnippelt, gekocht und aufgeräumt haben. Genau das ist es, was WRG Solidarisch ausmacht: ein echtes Mitmachangebot, bei dem Gemeinschaft gelebt wird.

Das nächste Treffen findet im neuen Jahr am 07. Januar statt. Los geht es wie gewohnt um 17 Uhr und serviert wird 18:30. Wir freuen uns gemeinsam mit euch ein spektakulären Grünkohl-Schlemmern zu veranstalten!

Euer Nachbar*innen von WRG Solidarisch

Ort: AWO Begegnungsstätte, Frankfurter Straße 18

Datum: 07. Januar und 04. Februar

Schnippeln: ab 17 Uhr

Gemeinsames Essen: ab 18:30 Uhr

Text u. Foto: WRG Solidarisch

Neues vom Nexus



Am 14. Dezember fand der Nexus Wintermarkt statt, der trotz des eher mittelprächtigen Wetters eine große Vielfalt an kulinarischen Angeboten und Ständen präsentierte. Fast ein Dutzend Stände boten den Besuchern eine breite Palette an Köstlichkeiten, von herzhaften Speisen bis hin zu süßen Leckereien. Die Kreativität und das Engagement der lokalen Gruppen und Vereinen spiegeln sich in der Qualität und Vielfalt der Angebote wieder.

Obwohl der Andrang in diesem Jahr aufgrund des unbeständigen Wetters etwas geringer ausfiel als in den Vorjahren, war die Stimmung unter den Anwesenden dennoch hervorragend. Die vielen helfenden Hände und engagierten Mitorganisator*innen sorgten dafür, dass die Veranstaltung reibungslos verlief und alle Besucher eine angenehme Zeit verbringen konnten.

Besonders hervorzuheben ist der Einsatz der zahlreichen Freiwilligen, die mit ihrem Engagement und ihrer Tatkraft maßgeblich zum Erfolg des Wintermarkts beigetragen haben. Ihr unermüdlicher Einsatz und ihre positive Einstellung haben dafür gesorgt, dass der Markt trotz der Wetterbedingungen ein voller Erfolg wurde.

Der Nexus Wintermarkt bleibt ein wichtiger Bestandteil im Westlichen Ringgebiet und bietet eine wunderbare Gelegenheit, sich zu treffen und auszutauschen. Das Orga-team hofft dass im nächsten Jahr das Wetter mitspielt und noch mehr Besucher*innen den Weg zum Wintermarkt finden.

Feministischer Streikchor – mit dir wird's ein Chor!

Hallo ihr Stimmen! Wir möchten den Chor wieder 2025 mit frischem Schwung hin zum 8. März pflegen! Es wird dafür einzelne Termine geben und eine knappe Auswahl an Liedern, um zu einem guten Demo-Chor zu werden.

Die Termine sind:

Dienstag, 28.1. 19-21 Uhr / 4.2. 19-21 / 11.2. 19-21 /
Samstag 22.2. 11-15 Uhr / 1.3. 11-15 Uhr und
Dienstag 4.3. 19-21

Wo: Im Nexus

Ihr könnt auch nur zu einem Termin kommen, cooler ist es allerdings wenn ihr öfters dabei seid :)



Thema Betriebskostenabrechnung – und wie das Jobcenter damit umgeht!

Immer wieder kommt es vor, dass das Jobcenter Braunschweig schon im Sommer Bürgergeld-Empfänger anmahnt, die Betriebskostenabrechnung für das vergangene Jahr 2023 einzureichen. Wittert das Jobcenter hier die Möglichkeit, die Empfänger wegen fehlender Mitwirkung mit Sanktionen abzustrafen und Geld einzusparen?

Jeder Bürgergeld-Empfänger sollte die Abrechnung des Vermieters sofort nach Erhalt an das Jobcenter weiterreichen, damit die Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) angepasst werden. Der Hoffnung, eine Gutschrift seitens des Vermieters behalten zu dürfen, sollte sich niemand hingeben. Schließlich hat ja das Jobcenter die Kosten der KdU bezahlt und wird die

Gutschrift zurückfordern: dann sieht man alt aus, wenn plötzlich ein paar hundert Euro in der Tasche fehlen, die man schon anders eingeplant hatte – etwa für Weihnachtsgeschenke.

Viele Betriebskostenabrechnungen werden dieses Jahr recht hoch sein. Wird eine Nachzahlung fällig, besteht im Regelfall für Bürgergeld-Empfänger ein Übernahmeanspruch durch das Jobcenter. Denn die KdU müssen in tatsächlicher Höhe übernommen werden, so § 22 Abs. 1 S. 1 SGB II, § 35 Abs. 1 S. 1 SGB XII.

Betriebs- und Heizkostennachzahlungen sind immer sozialrechtlicher Bedarf im Monat der Fälligkeit der Forderung oder der Rechnungsstellung (BSG 10.04.2024 - B 7

AS 21/22 R; BSG 22.3.2010 – B 4 AS 62/09 R). Diese Kosten sind in tatsächlicher Höhe als Unterkunfts- und Heizkosten zu berücksichtigen, unerheblich ist dabei, ob die Forderung in Zeiten des Nichtleistungsbezuges entstanden ist (BSG 24.11.2011 – B 14 AS 121/10 R).

Betriebskostenabrechnungen für das Jahr 2023 werden inzwischen oft erst im Dezember erstellt – bis Jahresende müssen diese den Mietern jedoch vorliegen. Also rechtzeitig beim Vermieter die Erstellung der Betriebskostenabrechnung anmahnen.

Hartmut Kampmann, Stadtteilladen
Neustadtring 16a

Wichtige Elemente der Abrechnung:

Abrechnungszeitraum: Dies ist der Zeitraum, für den die Abrechnung gilt. Überprüfen Sie, ob dieser mit dem in Ihrem Mietvertrag vereinbarten Zeitraum übereinstimmt.

Angabe der abzurechnenden Wohnung: Stellen Sie sicher, dass die Abrechnung tatsächlich für Ihre Wohnung oder Ihr Mietobjekt ausgestellt wurde.

Aussteller der Abrechnung: Normalerweise ist dies Ihr Vermieter oder eine Hausverwaltung. Prüfen Sie, ob der Aussteller korrekt angegeben ist.

Umlageschlüssel: Ein entscheidender Teil der Abrechnung. Er zeigt, nach welchem Schlüssel (z.B. Wohnfläche, Personenanzahl) die Gesamtkosten auf die Mieter umgelegt werden. Vergewissern Sie sich, dass der angewandte Schlüssel dem in Ihrem Mietvertrag entspricht.

Berechnung Ihres Anteils: Hier sehen Sie, wie Ihr Anteil an den Gesamtkosten berechnet wurde. Überprüfen Sie, ob dieser korrekt und gemäß dem Umlageschlüssel ermittelt wurde.

Zusammenstellung der Gesamtkosten: Hier finden Sie alle Kosten, die im Abrechnungszeitraum für das gesamte Gebäude angefallen sind. Diese sollten detailliert und nachvollziehbar aufgelistet sein.

Verrechnung der Vorauszahlung: Die bereits von Ihnen geleistete Vorauszahlung sollte hier verrechnet sein. Prüfen Sie, ob diese korrekt sind und ob alle Ihre Zahlungen berücksichtigt wurden.

Stadtteilladen Neustadtring 16a

Wir beraten in verschiedenen Lebenslagen, geben Hilfestellung in sozialen Fragen, helfen beim Ausfüllen von Formularen oder bei Bewerbungsschreiben.

Unmut ernst nehmen –
Zukunft gemeinsam
gestalten in einem
friedlichen Europa 2025

Öffnungszeiten

montags 15 - 17 Uhr
dienstags 15 - 17 Uhr
mittwochs 11 - 17 Uhr
donnerstags 11 - 13 Uhr und 15 - 17 Uhr
freitags 15 - 17 Uhr

Januar 2025

Tel. 0531-1218999

Förderverein Westliches Ringgebiet Nord e.V.

lovebird.s: Ein MusikTheater von trio.s

„Ich lieb dich“ von Kristo Šagor
über kleine Unterschiede, große Fragen, Kastanien und
Zitroneneis

Liebe: Mit diesem uns ureigenen Thema setzt sich das MusikTheaterstück lovebird.s am 06. und 07. Februar, 19 Uhr, in der St. Michaeliskirche auseinander. Gemeinsam mit dem Publikum und in ständig wechselnden Rollen umkreist, befragt, durchleuchtet, erspielt, besingt das Ensemble aus zwei tiefen Frauenstimmen, Akkordeon, Gambe und Violine die großen Fragen der Liebe. Im Zentrum steht das literarische Werk ‚Ich lieb dich‘ von Kristo Šagor, das in einfacher und poetischer Weise von der Liebe erzählt und versucht, sie in ihrer Vielschichtigkeit sichtbar werden zu lassen. In einer interdisziplinären Kombination aus Bühnenstück, Raum, Alter Musik und Neukompositionen wird ein



Möglichkeitsraum geschaffen, der die Zuschauer:innen ermuntert, für sich selbst herauszufinden, was für sie die ‚Urkraft Liebe‘ ist.

Veranstaltung der Stadtteilkonferenz

Am 21.11.24 hat die Stadtteilkonferenz Westliches Ringgebiet beschlossen bis spätestens Mai 2026 eine Veranstaltung mit dem Titel „Das Ende der sozialen Stadt- Was nun?“ zu veranstalten. Es ist geplant alle am Prozess der Sanierung Beteiligten einzuladen und mit eigenen Beiträgen ein Bild zusammen zu fügen: Bürgerinnen, Sanierungsbeirat, Quartiersmanagement, Bezirksrat, Verwaltung der Stadt Braunschweig, hier insbesondere Sozialreferat und Bauverwaltung und der Rat der Stadt sind eingeladen. Für uns sind folgende Fragen wichtig:

Wie weiter mit einem Quartiersmanagement? Was ist mit dem Verfügungsfond? Wie kann die Neue Westpost fortgeführt werden? Wie kann die Nachhaltigkeit von Verbesserungen (Z.B. Spielplätze) gesichert werden?

Eine Vorbereitungsgruppe der Stadtteilkonferenz hat im Dezember bereits dazu gearbeitet und lädt weitere Interessierte zur nächsten Sitzung der Stadtteilkonferenz am 20.02.25 um 14.00 Uhr ins Quartierszentrum, Hugo-Luther-Str. 60A, ein.

Hans Junge

Städtisches Museum Altstadtrathaus sucht Ehrenamtliche



Interessieren Sie sich für die Geschichte unserer Stadt? Haben Sie gern Kontakt zu anderen Menschen? Dann sind Sie bei uns, den Ehrenamtlichen im Altstadtrathaus, willkommen. Wir führen Aufsicht im Museum. Machen Sie mit im Zweierteam, wenigstens einmal im Monat vor- oder nachmittags. Sie können auch bei unseren anderen Aktivitäten mitmachen, z. B.

- Vorträge zu besonderen Ausstellungsstücken
 - Arbeit mit Kindergarten- und Schulkindern
 - Vorführung historischer Filme o Museumsführungen.
- Alles ist freiwillig und ehrenamtlich.

Haben Sie Interesse, dann rufen Sie uns an: Städtisches Museum Altstadtrathaus Altstadtmarkt 7, 38100 Braunschweig Telefon: (0531) 470-4551 oder schreiben Sie uns: museum@braunschweig.de

NEULICH IM WESTEN

012 Wo kann man hier einen Käse mieten?

Ganz unvermittelt stand mir an der Sparkasse, die den Übergang vom Cyriaks- zum Altstadttring markiert, Peter gegenüber. Üblicherweise treffe ich den niederländischen Wolfenbütteler samstags auf dem Wochenmarkt, wo er mit einem Wagen seines Unternehmens Käseleckerland feinste Molkereiprodukte feilhält. Neuerdings ist er aber Anrainer im Westlichen, denn er richtete in der Broitzemer Straße ein Lager ein, zwischen Spielhalle, Fruchtgroßhandel, Fitnessstudio und Schnellrestaurant, sogar mit einem seiner berühmten Käseautomaten. Den ich jedoch nicht in Anspruch nehme, dafür ist es an Peters Käsestand einfach immer viel zu lustig.

Auch neu eingerichtet hat Peter einen Email-Newsletter, der zwar einerseits auf seine Produktpalette hinweist, dies aber mit aberwitzigen Texten. Parallel zur Cannabis-Legalisierung etwa verschickte er den Hinweis, dass Käse auch außerhalb der Niederlande schon immer

legal gewesen sei, verbunden mit einer Liste der Vorzüge seiner Waren gegenüber den rauchbaren Rauschprodukten, etwa, dass es weniger gefährlich sei, mit einem Käse in der Hand einzuschlafen, als mit einer Zigarette.

An dem Samstag, der auf diesen Newsletter folgte, bediente mich Sandra am Käseleckerstand und verriet mir, dass ihr Kollege Vincent dafür verantwortlich war. Unser Verkaufsgespräch verlief nebenbei, hauptsächlich alberten wir zum Themenfeld Kiffen herum, bis Sandra mich fragte, ob ich auch Käsepapier brauchte, das, so will es der Weltengeist, Peter aus Gras herstellen lässt. „Hast du es schon mal geraucht?“, fragte sie mich. Ich bejahte, wandte aber ein, dass es über die Zeit etwas an Kick verloren habe. Sie beugte sich verschwörerisch über die Theke zu mir herunter und raunte mir hinter vorgehaltener Hand zu: „Probiere es mal nach der Benutzung!“



Matthias Bosenick, Jahrgang 1972, wohnt seit 1999 in Braunschweig und seit 2013 am Frankfurter Platz, arbeitet hauptberuflich in der Pflege, nebenberuflich als Journalist und hobbymäßig als Festplattenunterhalter. Für die Neue Westpost engagiert er sich, weil er seine Liebe zum WRG gern mit anderen teilt.

<http://www.krautnick.de/>

Gesprächsrunde über die Gesundheitspolitik mit Dr. Christos Pantazis am 31.01.2025

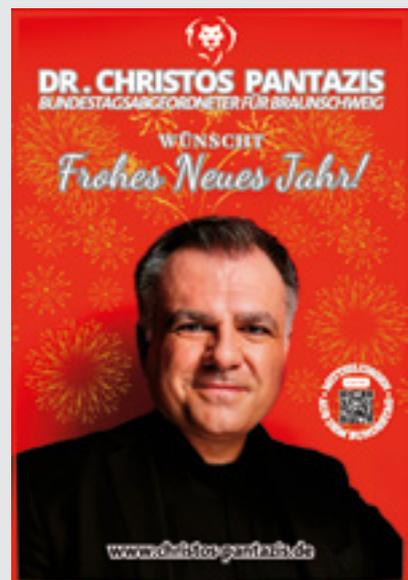
Dr. Pantazis berichtet über seine Arbeit im Bundestag und die Zeit nach dem Koalitionsbruch. Im Anschluss erfolgen Gespräche über die Präventionspolitik, Versorgungsqualität, Fachkräfteversorgung, ökosoziales Gesundheitssystem, Medizinischer Fortschritt und Finanzierung des Gesundheitssystems und weitere Themen.

Um 17.00 Uhr wird ein Büffet mit Köfte und alternativ Feta angeboten. Preis 16 €. Voranmeldung bis zum 28.01.2025 erforderlich.

Ca. ab 18.30 Uhr Gespräch mit Dr. Pantazis.

Ort: Vereinsheim Siedlerverein, Kälberwiese 13 a, Tel. 0531 25079474

Siedlerverein Alt-Petritor e.V.



ANGEBOTE IM STADTTTEIL

MITTAGSTISCH

Januar 2025



6,00 €

(Freitags: Eintopf 3,00 €
Pfannkuchen 1,50 €)

MITTAGSTISCH

Mo - Do 12.30 - 13.30 Uhr
Fr 12.00 - 13.00 Uhr

Do	02.01.	Frikadelle mit Gemüse und Kartoffeln (1,3,7,9,10)
Fr	03.01.	Hausgemachter Eintopf (Allergene s. Aushang) oder Pfannkuchen mit Kompott (1,3,7)
Mo	06.01.	Veggie-Tag (Allergene s. Aushang)
Di	07.01.	Fisch gebraten mit Kartoffeln und Gemüse (1,3,4,7)
Mi	08.01.	Grünkohl mit Bregenwurst und Kartoffeln (1,10)
Do	09.01.	Gek. Rindfleisch mit Meerrettichsoße, Bouillonkartoffeln, Rote Bete (7,12)
Fr	10.01.	Hausgemachter Eintopf (Allergene s. Aushang) oder Pfannkuchen mit Kompott (1,3,7)
Mo	13.01.	Veggie-Tag (Allergene s. Aushang)
Di	14.01.	Fisch gebraten mit Kartoffeln und Gemüse (1,3,4,7)
Mi	15.01.	Hähnchenbrust „Picatta“ - in Käse-Eihülle mit Nudeln und Beilage (1,3)
Do	16.01.	Bigosch - polnisches Sauerkrautgericht, Kartoffeln (1,10,12)
Fr	17.01.	Hausgemachter Eintopf (Allergene s. Aushang) oder Pfannkuchen mit Kompott (1,3,7)
Mo	20.01.	Veggie-Tag (Allergene s. Aushang)
Di	21.01.	Fisch gebraten mit Kartoffeln und Gemüse (1,3,4)
Mi	22.01.	Kohlroulade mit Kartoffeln (1,3,6,7,11)
Do	23.01.	Hähnchensteak, Erben und Möhren, Rahmsauce (1,3,6,7,10)
Fr	24.01.	Hausgemachter Eintopf (Allergene s. Aushang) oder Pfannkuchen mit Kompott (1,3,7)
Mo	27.01.	Veggie-Tag (Allergene siehe Aushang)
Di	28.01.	Fisch gebraten mit Beilagen (1,3,4,7)
Mi	29.01.	Schweinebraten mit Apfelrotkohl und Klößen (1,3,4,7)
Do	30.01.	Rinderhacksteak mit Pfefferrahmsauce, Bohnen, Kroketten (1,3,6,7,10)
Fr	31.01.	Hausgemachter Eintopf (Allergene s. Aushang) oder Pfannkuchen mit Kompott (1,3,7)

Jeden Mittwoch: große Currywurst mit Pommes und Salat (6,00 €) – bitte vorbestellen!

Änderungen vorbehalten!

BITTE DAS MITTAGESSEN BIS EINEN TAG VORHER BESTELLEN.
Weiterhin können Sie Ihr Essen auch mitnehmen.

Allergene:

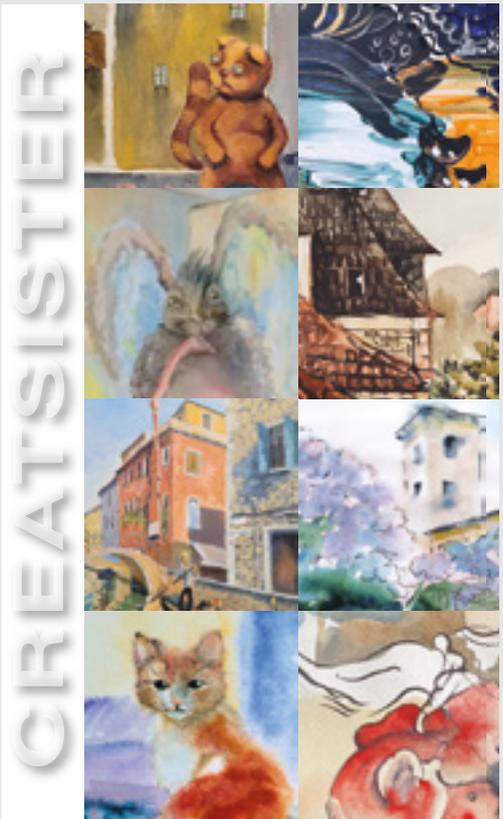
1 Gluten	6 Soja	11 Sesam
2 Krebse	7 Milch	12 Schwefeldioxid und Sulfite
3 Eier	8 Schalenfrüchte	13 Lupinen
4 Fisch	9 Sellerie	14 Weichtiere
5 Erdnuss	10 Senf	



MÜTTER
ZENTRUM
BRAUNSCHWEIG E.V.

Hugo-Luther-Str. 60A,
38118 Braunschweig,
Telefon 0531 - 89 54 50

info@muetterzentrum-braunschweig.de www.muetterzentrum-braunschweig.de



MALEREI · COLLAGEN
DARIA BEYER
ANTONINA MOHRDIECK
Ausstellung vom 17.01. - 28.02.2025
MÜTTERZENTRUM BRAUNSCHWEIG E.V.

VERANSTALTUNGSKALENDER Januar 2025

TERMINE

Mo	06.01.	10.00 - 12.00	Das Jobcenter im Quartierszentrum
		15.30 - 17.30	Die Heiligen Drei Könige – Kindernachmittag im Saal mit Lisa Schnute
Fr	17.01.	19.00	Vernissage der Ausstellung Creatsister – Malerei /Collagen von Daria Beyer und Antonina Mohrdieck
Mo	20.01.	15.00 - 17.00	Wunschgroßelternstammtisch – Vera Schauf
Mi	22.01.	15.30 - 16.30	Das Kinderzimmer bewegt sich – im Saal
Di	28.01.	18.00 - 20.00	Netzwerk Gemeinsam Wohnen-Treffen
Do	30.01.	09.30 - 11.30	Babycafé – mit Hebamme Cordula Morbitzer



REGELMÄSSIGE GRUPPEN

Mo	09.30 - 11.30	Internationaler Spielkreis
Mo	15.00 - 17.00	StrickCafé
Di	16.00 - 18.00	Leseclub für Grundschüler (mit Anmeldung)
Di + Do	10.00 - 11.30	Babygruppe – Vera Schauf (Tel. 89 54 50)
Mi	10.30 - 12.00	Digitale Hilfen an Handy und Tablet für Senioren
Do	11.00 - 12.00	Spaziergang auf dem Ringgleis – Begegnung mit Bewegung
Do	15.00 - 17.00	Sprachcafé – Für Erwachsene, die ihre Deutschkenntnisse anwenden möchten
Fr	10.00 - 10.45	Musikgarten im Kinderzimmer (bis 3 Jahre) Kosten: 2€ pro Treffen

ÖFFNUNGSZEITEN

ALLGEMEIN
Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-13.30 Uhr
SECONDHAND
Mo-Do 10-17 Uhr, Fr 10-13.30 Uhr
KINDERBETREUUNG
Mo-Do 9-12.30 Uhr und 14.30-18 Uhr, Fr 9-12 Uhr

ANGEBOTE IM STADTTEIL

**Dieters
Sammlereck**

Alles von und über Braunschweig,
Dokumente aller Art, Postkarten,
alte Fotos, Zeitgeschichte u.v.m.

Altstadtring 26
38118 Braunschweig
Tel.: 0175 - 59 30 358

Geöffnet: freitags 11 – 18 Uhr
und nach Terminvereinbarung

Beratungsangebote

Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a
im Besprechungsraum des Stadtteilbüros

Sozialberatung mit Hans Junge
Bürgergeld, Wohngeld und weitere Anträge an Ämter und Behörden
immer Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr

Schuldnerberatung des DRK
Mittwoch 15.01.2025 von 9:00 – 11:00 Uhr

SCHULDNERBERATUNGSSTELLE
Kreisspark Braunschweig-Salzgitter e.V.
Tel.: 0531 / 123 849 - 18

Jobcenter vor Ort
immer am 1. Montag im Monat
10:00 – 12:00 Uhr

Beratung zu Leistungen des Jobcenters - Arbeitsmarkt und
Weiterbildung, Vermittlung von Bewerbungscoachings

Bundes Agentur für Arbeit
Offene Sprechstunde am
29.01.2025 um 9:30-11:30 Uhr

DER DRK KINDERTREFF

Das kostenlose Freizeitangebot für Kinder von 6 – 12 Jahren.



Broitzemer Straße 1
38118 Braunschweig
Telefon:
(BS) 8 37 38 oder
(BS) 280 19 279

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr
In den Ferien: 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Eure Ansprechpartner sind:
Michel Kustak und Marvin Reichel

Die Kinder können im Kindertreff:

Musik hören, malen, lesen, werken,
lachen, spielen, toben, forschen
und, und, und...

Ab 15 Uhr sind wir für alle interessierte Kinder bis 12 Jahren da. Seid gespannt,
und bei Fragen, ruft gerne an. ☺

Du brauchst ein Kinderfahrrad?

- AntiRost leiht es dir für ca. 1 Jahr aus
- dann gibst Du es zurück
- und bekommst die nächste Größe.
- Mehr Informationen dazu bei:

 AntiRost Braunschweig e.V.,
Kramerstr. 9 A, 38122 Braunschweig
Tel. 0531/88617766
immer mittwochs von 10 bis 13 Uhr
<https://antirostbraunschweig.org/>
wordpress/ringtausch-kinderfahrrad/



**HEINRICH
DER LASTENLÖWE**

kostenfreie Lastenräder
für Braunschweig

www.heinrich-der-lastenloewe.de/



**CLEAN UP
YOUR KIEZ**

Warte nicht, mach es selbst!

JEDEN 1. SONNTAG IM MONAT
- 14 UHR -

TREFFEN AUF DEM JOHANNES-SELENKA-PLATZ
(VOR DER HBK)

Stromaggregat zum Ausleihen



Der Internationale Männertreff (IMT) hatte die Idee ein neues Stromaggregat für die Weststadt anzuschaffen. Es ist gekauft worden, und kann ab sofort ausgeliehen werden (abzuholen in der Pregelstraße bei einer Garage). Leistung: 4,77 kW (6,5 PS)

Ansprechpartner ist Siegfried Mickley vom IMT, mobil erreichbar unter 0176 58 01 83 12. Ideal wäre der Mittwochnachmittag zum Ausleihen. um Schluss noch zwei wichtige Sachen: Die Ausleihe ist derzeit nur möglich gegen eine Spende von 5 Euro und wir bitten Sie, das Aggregat wieder vollgetankt zurückzugeben Siegfried Mickley

TauschBar

Chemnitzstraße 7(Nähe Jakobi-Kirche)

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag 15 bis 17 Uhr

Im Tauschladen des gemeinnützigen Vereins Transition Town Braunschweig e.V. können Dinge getauscht, für eine Weitergabe abgegeben, oder auch gegen eine kleine Spende mitgenommen werden.



Kontakt zum Projekt: tauschbar@tt-bs.de

ANGEBOTE IM STADTTTEIL



Tanz
Workshop mit Lucy

"Tanz ist die Kunst, die die Seele des Menschen am meisten bewegt" (Platon)

Alle Frauen sind herzlich willkommen, die Freude am Tanzen haben oder gemeinsam neue Tanzstile ausprobieren wollen.

Mit Musik, Tanz, Bewegung können wir nicht nur etwas für den Körper, sondern auch für die Seele tun.

Dabei können wir Stress abbauen, unser Selbstbewusstsein stärken und andere Frauen kennenlernen.

Wo: Im Saal des Quartierzentrums Hugo-Luther-Str. 61a 38118 Braunschweig

Wann: Immer donnerstags von 10:00 - 11:00 Uhr

Leitung: Luciana Marques-Kraft (Lucy)

Bräuchen Sie mehr Infos? Kontaktieren Sie uns gern unter kontakt@quartierzentrum.de

Anmeldung + Info 0531 280 15 73



Handy-Hilfe

Infos, Unterstützung, Klärung vieler Fragen zu den Themen Handy, Smartphone, Tablet, Internet und-und für Senioren

Wir helfen Ihnen:
Digitale Plauderecke
Jeden Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr
AWO Begegnungsstätte
Frankfurter Str. 18
Tel: 0531 89 18 83

Kreisverband Braunschweig e.V.



Kartengruppe

Rommé, Skat, Rummy Cup:

Spielen in vergnügter Runde und gemütlichem Beisammensein im AWO-Seniorenkreis

Jeden Dienstag von 14:00 bis 16:30 Uhr
In der AWO-Begegnungsstätte
Frankfurter Str. 18
In geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen

Ansprechpartnerin: Christine Gerecke
Tel: 0531 - 89 40 31

AWO Kreisverband Braunschweig e.V.

Nachbarschaftshilfen im Westlichen Ringgebiet

Unterstützung für ältere und hilfsbedürftige Menschen, Information und Beratung

Für den nördlichen Teil des Westlichen Ringgebietes und Ölper:

Petra Karls
Triftweg 73, 38118 Braunschweig
Tel.: 0531 - 2 56 57 - 50 Mail: Petra.Karls@ambet.de
Mo + Mi 9:00 - 12:00, Do 14:00 - 16:00



Für den südlichen Teil des Westlichen Ringgebiets, Gartenstadt und Rünigen:

Susanne Kurz
Frankfurter Str. 18, 38122 Braunschweig
Tel.: 0531 - 89 18 83 susanne.kurz@awo-kv-bs.de
Di + Do 9:00 - 12:00




„Malen, Formen, Erzählen - Die Magie der Meerjungfrau“

Unter diesem Motto probieren wir uns künstlerisch aus, lernen neue Techniken und gestalten gemeinsam Kunstwerke, die in einer Ausstellung gezeigt werden sollen.

POLDEH e.V. lädt Sie ein zum **kostenlosen KUNSTKURS FÜR SENIOR*INNEN**

WANN? Jeden zweiten Mittwoch ab 13:00 Uhr
1. Treffen am **03.04.2024**

WO? KufA Haus Westbahnhof 13 38118 Braunschweig

Eingeladen sind alle Interessierten mit und ohne künstlerische Erfahrung!

Anmeldung jederzeit möglich
Poldeh.Hilfsverein@web.de

Kontakt: 0531 22434805 0170 6179950
Ansprchperson: Katrin Matzok



WIEDERSEHEN MACHT FREUDE

gemeinsames Frühstück
Gespräche über Neugierden und Blick in die Zeitung
Spaziergänge im Park
Gymnastik & Tanz

jeden **Mittwoch** ab **09:30 Uhr** im Bistro des **KufA Haus**
Westbahnhof 13, 38118 BS
Poldeh.Hilfsverein@web.de
0531 22343805

Im Projekt von: POLDEH e.V.
Sponsort durch: BÜRGERSTIFTUNG Braunschweig

MUSIK IN MICHAELIS

SO. 19.01.	17 UHR	
LUCKY 7 Spring der 1930er und 40er		
SO. 26.01.	17 UHR	
SACRED AND PROFANE Bessiner Kammerchor		
06./07.02.	19 UHR	
LOVEBIRD.S Musiktheater von trio.s nach „Ich lieb dich“ von Kristo Sagar		
SO. 16.02.	17 UHR	
ANREICHEN Gemeinschaftliche Vokalbegleitung		
SO. 23.02.	17 UHR	
NAHE TÖNE AUS FERNE DEN ZITEN Christian Stein - Flöte Martin Ludwig - Oboe		
SO. 02.03.	17 UHR	
GUTE LAUNE KÄNZCHEN Liedtheater		
SO. 09.03.	16 UHR	
INTERNATIONAL WORSHIP Ein Gottesdienst, aber Koncert		
SO. 16.03.	17 UHR	
LAUTE SOLO Anastasia Tsourenika		
SO. 23.03.	17 UHR	
KLIMA KONZERT Dagmar Barth-Höppner		

MICHAELIS
ECHTERNSTR. 67 | ST. MICHAELIS 83-DE

JANUAR IN MICHAELIS

SO. 01.01.	17 UHR
GOTTESDIENST ZUM NEUEN JAHR Musik: Passionschoral von St. Martini Psalm: Pf. Jakob Timmermann	
SO. 12.01.	17 UHR
GOTTESDIENST Worte: Pf. Jakob Timmermann Musik: ANA	
SO. 19.01.	17 UHR
LUCKY 7 Tonmusik aus den 1930ern - 1940ern Bewertung: Banjo, Ukulele, Geige, Trompete...	
SO. 26.01.	17 UHR
SACRED AND PROFANE Bessiner Kammerchor Englische Chormusik	
06./07.02.	19 UHR
LOVEBIRD.S Ein Musiktheater von trio.s nach „Ich lieb dich“ von Kristo Sagar über kleine Unterschiede, große Fragen, Kulturen und Zölibdats	

Kontakt
Pfarrer Jakob Timmermann | Lichtenstr. 12 | 38100 Braunschweig
Tel: 0531/424663 | Mail: jakob.timmermann@lk-bs.de
Instagram: amichaelisbs_braunschweig

Büro: Anne-Katrin Hanke | Hugo-Luther-Str. 60A | 38118 Braunschweig
Tel: 0531/428297 | Mail: michaelis.bs.buero@lk-bs.de

Kantorin Renate Laurien | Tel: 0531/50 80 27 | renate.laurien@lk-bs.de
Chor an St. Michaelis, samstags 20 Uhr | (Sternstr. 5)

MICHAELIS
ECHTERNSTR. 67 | ST. MICHAELIS 83-DE

SACRED AND PROFANE

Englische Chormusik
des Elisabethanischen Zeitalters
und der Moderne

Bessiner Kammerchor
Nils Jensen

bessiner.de

**26.01.
17 UHR
MICHAELIS**



	Gemeindebüro Anne-Katrin Hanke Muldeweg 5 38120 Braunschweig Tel. 0531/84 18 80 Di, Do, Fr 9-12 Uhr Mi 17-19 Uhr weststadt.bs.buero@lk-bs.de www.emmaus-braunschweig.de	0531/86 09 00 christine.stelling@lk-bs.de Pfn. Christine Stelling 
	Gemeindebüro Kerstin Göddemeyer Monique Manzei Karin Hopert Eiermarkt 3 38100 Braunschweig Tel. 0531/82 834 Mo, Do 10-12 Uhr Mi 16-18 Uhr martini.bs.buero@lk-bs.de www.martini-kirche.de www.jakobi-bs.de	0531/82 83 4 christian.hellmers@lk-bs.de Pf. Christian Hellmers 
	Gemeindebüro Anne-Katrin Hanke Hugo-Luther-Str. 60a 38118 BS Tel. 0531/82 82 9 Mo 14-16 Uhr, Mi 9-11 Uhr michaelis.bs.buero@lk-bs.de www.st-michaelis-bs.de	0531/82 83 4 vanessa.viehweyer@lk-bs.de Pfn. Dr. vanessa Viehweger 
	Gemeindebüro Anne-Katrin Hanke Hugo-Luther-Str. 60a 38118 BS Tel. 0531/82 82 9 Mo 14-16 Uhr, Mi 9-11 Uhr michaelis.bs.buero@lk-bs.de www.st-michaelis-bs.de	0531/42 66 3 jakob.timmermann@lk-bs.de Pf. Jakob Timmermann 
	Quartierszentrum Hugo-Luther-Straße 60a 38118 Braunschweig hugo60a@lk-bs.de www.hugo60a.de	Die Stelle der Diakonin ist derzeit nicht besetzt. Bitte wenden Sie sich an das Gemeindebüro St. Michaelis oder an Pf. Jakob Timmermann.
	Kinder- und Jugendarbeit An der Katharinenkirche 4 38100 Braunschweig lisa.schnute@lk-bs.de	0163/74 14 701 lisa.schnute@lk-bs.de Dkn. Lisa Schnute 
	Propsteikantorin Heike Kieckhöfel heike.kieckhoefel@lk-bs.de	0531/38 72 53 22 
	Kantor Hanno Schiefner hanno.schiefner@lk-bs.de	0531/379 566 33 
	Kantorin Renate Laurien renate.laurien@lk-bs.de	0531/50 80 27 

ANGEBOTE IM STADTTTEIL

bskunst.de
Alternativer Kunstverein Braunschweig e. V.

Veranstaltungen JANUAR 2025

Jahnstraße 8 a, 38118 BS
Jeden Mi. und Do., 15–17 Uhr
Gestalten & offenes Atelier mit Ewald Wegner

Séparée, Böcklerstraße 7, 38102 BS
bis 8. JAN Schwarzlicht - Fensterausstellung

Magic Night
5. JAN Finissage: 16 Uhr
Thomas Klapper, Dagmar Senz, Wolfgang Richter

DRK Kaufbar, Helmstedter Straße 135, 38102 BS
10. JAN–23. MÄR Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9–22 Uhr
Ausstellung „Rückenbilder & Silhouetten“
Hui Wang-Stephan

KUNSTSALON, Jahnstraße 8 a, 38118 BS
19. JAN Lesung: 15 Uhr Öffnungszeiten: Mi. und Do. 15–17 Uhr
Bärbel Mäkeler
„1.000 Tage Savoy - eine Dokumentation“
bis 31. JAN
Ausstellung: Thomas Ammerpohl
Künstlerfotos aus dem Savoy Varieté
31. JAN Finissage: 18 Uhr
Livemusik: Big Fellows: Sebastian „Seppi“ Scheil und Sven Jordan (Hutkasse)

Foyer Hotel Centro Celler Tor, Ernst-Amme-Straße 24, 38114 BS
26. JAN–11. MÄR Öffnungszeiten: täglich von 8–20 Uhr
Newcomer-Ausstellung 2025
26. JAN Vernissage: 14 Uhr
Ausstellende Künstler:innen
Hana Horack, Annegret Müller, Anke Nagel, Petra Salamon, Kojo Samuels, Gabriele Schinke-Sage, Hui Wang-Stephan

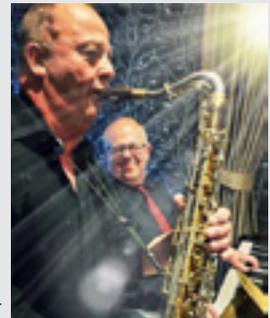
Kultfenster, Friedrich-Wilhelm-Straße 4, 38100 BS
bis 27. JAN
Fensterausstellung
„Die Abwesenheit von Licht“
Nina Schönian

Kultfenster, Friedrich-Wilhelm-Straße 4, 38100 BS
bis 27. JAN
Fensterausstellung
Ulrike Jentsch

www.bskunst.de facebook.com/bskunst.de instagram.com/bskunst.de www.kunsttour-braunschweig.de

Finissage

Am 31. Januar um 18 Uhr lebt bei der Finissage bei bskunst.de in der Jahnstraße 8a fotografisch ein letztes Mal die Savoy-Zeit auf. Der original Vorhang öffnet sich für den Saxophonisten Sebastian „Seppi“ Scheil, der einst auch auf der Savoy-Bühne stand, er spielt mit seinem Fellow Sven Jordan (Keyboards + Gesang) Blues, Boogie, Rock und Jazz, eben was die Instrumente hergeben.



Thomas Ammerpohls Fotos untermalen die Atmosphäre im KUNSTSALON in der Jahnstraße 8a. Die Ausstellung erinnert mit original Fotoabzügen des bekannten Braunschweiger (Tanz-)Fotografen Thomas Ammerpohl (1947-2017) an 1.000 Tagen „Savoy Varieté“. Zu sehen sind neben Fotos original Plakate, prall gefüllte Gästebücher sowie andere Fundstücke.

Der „3. Ort“ Savoy verzeichnete 500 Veranstaltungen mit weltberühmten Musikern wie Chet Baker, Bill Ramsey und Kabarettisten wie Hanns Dieter Hüsch und Horst Schroth. Hiesige Bands traten einmal die Woche auf. Der Braunschweiger Musiker Christian Eitner (Jazzkantine) sagte dazu: „Musik ist Futter für die Seele. Wenn ein Braunschweiger Club eine Seele hatte, dann das Savoy.“

Der Eintritt ist frei, die Musiker werden per Hutkasse belohnt. bskunst.de

WRG SENSOR . Jahnstraße 8a
Öffnungszeiten Mittwoch & Sonntag 15:00 - 19:00

Zur Finissage von MAHLZEIT am 12.01.25 wird ein auf die Arbeiten und die Ausstellung kulinarisch reagierendes und ortsspezifisches Mobile Menu für die Besucher_innen durch die Künstler_innen zubereitet und in der Installation serviert und lädt ein, die Ausstellung aus dem Blickwinkel eines Baustellen-Mittagsessens neu zu sehen und kulinarisch zu erleben.





EIN KULTUR-NETZWERK
IM WESTLICHEN
RINGGEBIET

KULTUR.KALENDER 01/25 im Westlichen Ringgebiet 02/25



GEÖFFNET DONNERSTAG AB 17:30 UHR | UND ZU EVENTS
AM FÜLLERKAMP 74B, 38122 BRAUNSCHWEIG | WWW.SPUNK-CAFE.DE



FR. 04.01. | 19:00 UHR • VIOLENT TIMES + VIOLENT INSTINCT + PILLHUHN POLKA
DO. 16.01. | 19:00 UHR • KLASSENKAMPFTRESEN
DO. 19.01. | 14:00 UHR • SPIELECAFÉ
SA. 25.01. | 19:00 UHR • PIONEER + LAZAR + STROMKASTE
DI. 28.01. | 19:00 UHR • FEMINISTISCHER CHOR
SA. 01.02. | 19:00 UHR • KIWI BIRTHDAY BASH: PRODUZENTEN DER FROIDE + CURB STOMP
DO. 06.02. | 19:00 UHR • CLUB MOLLI
SA. 08.02. | 19:00 UHR • THE ANTIPRENEURS + ATOM ATOM + THE RUNNINGS + THE RIBS
DI. 11.02. | 19:00 UHR • FEMINISTISCHER CHOR
DO. 20.02. | 19:00 UHR • KLASSENKAMPFTRESEN
DI. 22.02. | 19:00 UHR • FEMINISTISCHER CHOR

JEDEN DONNERSTAG: KNEIPE: GÜNSTIGE GETRÄNKE AB 19 UHR
EINTRITT: BEI KONZERTEN MAX. 10 € | BEI KNEIPEN UND PARTYS FREI/GEGEN SPENDE
FRANKFURTER STRASSE 253 B, 38122 BRAUNSCHWEIG | WWW.DASNEXUS.DE



SA. 11.01. | 20:00 UHR • LIVING PEPPERS
VON DONNERSTAGS BIS SAMSTAGS GEÖFFNET AB 18:00 UHR
EKBERTSTRASSE 14A, 38122 BRAUNSCHWEIG



AUSSTELLUNG: KOMPLIZ MIT STAY HUNGRY
BIS 12. JANUAR 2025 MITTWOCHS & SONNTAGS JE 15:00 - 19:00 UHR
GEÖFFNET MITTWOCHS & SONNTAGS JE 15:00 - 19:00 UHR
JAHNSTRASSE 8A, 38118 BRAUNSCHWEIG | WWW.WRGSTUDIOS.DE/WRGSENSOR



DONNERSTAG 15:00 - 17:00 UHR
WESTBAHNHOF 5, 38118 BRAUNSCHWEIG | WWW.KONTORHAUS-JOEDEBRUNNEN.DE

KONTAKT:

WWW.WESTWERKKULTUR.DE | TERMINE UNTER VORBEHALT | SUPPORT YOUR KIEZ | DRINK&DANCE LOCAL

„Hallo liebe Freunde des MokkaBären. Ich habe in den letzten Wochen viel nachgedacht und bin anders als ursprünglich angedacht zu dem Entschluss gekommen, den MokkaBär zum 31.12.24 komplett zu schließen. Ich habe mir diese Entscheidung wahrhaftig nicht leicht gemacht. Die Umsätze haben sich in den vergangenen 8 Monaten bedrohlich nach unten entwickelt und zusätzlich ist bei Ilona und mir das ein oder andere kleine gesundheitliche Problem dazu gekommen. Der MokkaBär wird am 5.12. und 19.12. letztmalig geöffnet sein und danach seine Pfo(r)ten für immer schließen.

Wir bedanken uns bei allen Gästen für die wirklich schönen 7 Jahre. Es hat uns viel Spaß gemacht, wir wollten uns ausprobieren und gucken ob wir so etwas zusammen auf die Beine stellen können und ein bisschen ist uns das vielleicht gelungen.

Uns werden die gemütlichen Abende vorm Kaminofen und die vielen interessanten Gespräche und Charaktere in wundervoller Erinnerung bleiben. Es war die Idee eine Wohnzimmer Atmosphäre an den Frankfurter Platz zu bringen und somit einen Treffpunkt für den Stadtteil zu erfinden. Wir hatten so einen ähnlichen Charme einmal

bei einer Städtereise vor vielen Jahren erleben können und waren davon begeistert. Aber manchmal sind im Leben die Dinge eben wie sie sind und entwickeln sich oder scheinen auf der Stelle zu stehen. Insofern ist es nun an der Zeit. Traurig natürlich aber auch eine schöne Erinnerung wenn man dann manchmal zurück denkt an die Zeit im Bären.

Vielen Dank für alles, bleibt gesund und munter und behaltet euch euren Frohsinn auch ohne das kleine Wohnzimmer am Frankfurter.

Liebe Grüße Ilona und Ollo“

Senioren helfen Senioren (S-h-S)

Sie sind ehrenamtlich Tätige AntiRostler, die schnell und unkompliziert im Westlichen Ringgebiet Kleinstreparaturen gegen eine Aufwandsentschädigung von 5,00 € zzgl. Materialkosten, ausführen. Sie erreichen uns Dienstags, von 10 bis 12 Uhr persönlich oder am Telefon. Außerhalb dieser Zeiten können Sie eine Nachricht auf unseren Anrufbeantworter sprechen. Bitte nennen Sie dabei Ihre Telefonnummer, wir rufen zurück.
AntiRost Braunschweig e.V., Kramerstraße 9a, 38112 Braunschweig,
Telefon: 0531 / 88 53 148



NEUES VOM HEIMATPFLEGER IM WRG

Auf der Suche nach dem ältesten Spielplatz im WRG

Wenn man Kinder hat, findet man schnell heraus, wo die besten, schönsten oder auch spannendsten Spielplätze im westlichen Ringgebiet (WRG) sind. In unserem Quartier gibt es viele Spielplätze, und jeder hat seinen eigenen Charme. Aber seit wann gibt es eigentlich Spielplätze und welcher ist der älteste in unserem Stadtviertel? Was ich dazu herausgefunden habe, möchte ich in dieser und der nächsten Ausgabe gerne berichten.

Mit der zunehmenden Industrialisierung entstanden die ersten Spielplätze als Schutzräume für Kinder. Anfangs wurde einfach nur ein Haufen Sand aufgeschüttet, auf dem die Kinder spielen konnten. Später wurden Holzbalken darum installiert, und der erste Sandkasten war entstanden. In US-amerikanischen Städten wurden nach deutschem Vorbild viele solcher Sandspielplätze eingerichtet. In den 1950er bis 1970er Jahren kamen Stadtplaner, Pädagogen, Landschaftsarchitekten und Bildhauer ins Spiel: Sie alle experimentierten und tobten sich bei der Entwicklung der Spielplätze aus. Spielplätze sind ein reines Stadtphänomen.

Aber das führt zu weit, denn schließlich wollen wir ja wissen, wie das im westlichen Ringgebiet war, mit dem vielleicht ältesten Spielplatz des Stadtteils.

Ich hatte einen Verdacht, nachdem ich mir die alten Stadtpläne angeschaut hatte. Über viele Jahrzehnte war dort eine bauliche Lücke verzeichnet. Auf der historischen Karte Braunschweigs von 1915/16 wurde diese Lücke dann als Spielplatz betitelt. Die Straße, in der ich den ältesten Spielplatz vermutete, heißt Juliusstraße und der Platz befindet sich zwischen Sophienstraße und Luisenstraße. Mit meinem Verdacht spazierte ich ins Stadtarchiv.

Da ich mich und mein Anliegen per E-Mail angekündigt hatte, lagen einige

dicke Aktenordner auf einem Arbeitsplatz bereit. Sie waren vergilbt und alt, aber wunderschön. Dort waren sämtliche Aufzeichnungen der Juliusstraße aufbewahrt: handgezeichnete Stadtpläne, Schriftverkehr, Schulden, Baukosten usw. Ich war auf der Suche nach einer Art Beweis, dass ich mit meiner Vermutung richtig lag.

Nach einigen Stunden stieß ich auf eine fast hundert Jahre alte Konversation einer Dame namens Gertrud Sommer, wohnhaft in der Celler Straße 122, die sich als Kindergärtnerin selbstständig machen wollte und den Rat der Stadt Braunschweig um Erlaubnis bat, den Eckplatz bei der Herberge Zur Heimat für Kinderspiele nutzen zu dürfen. Die Herberge Zur Heimat stand einst schräg gegenüber vom heutigen Edeka in der Juliusstraße. Dort endet der Martini-Friedhof, und es gibt eine Art Mini-Park mit einem alten Eisenzaun.

Die Herberge Zur Heimat war eine Art Wohnungslosenhilfe. Engagierte Bürger und Bürgerinnen halfen Wanderarbeitern und anderen sozial benachteiligten Menschen und schützten diese vor Ausgrenzung. Es gab für die durchreisenden Menschen günstiges Essen und Trinken und die Herberge war nicht darauf aus, Profit zu erzielen, sondern es ging in erster Linie um Nächstenliebe.

Was Gertrud Sommer schließlich schreibt, möchte ich Euch und Ihnen gerne in Gänze zeigen und darum erlaube ich mir, mich für heute zu verabschieden. Außerdem werde ich in der nächsten Ausgabe natürlich auflösen, ob mein Gedanke über den ältesten Spielplatz des Quartiers richtig war. Ein frohes neues Jahr wünscht Euch und Ihnen,

Carolin Humbert in Zusammenarbeit mit Heiko Krause



Bild 1: Nicht immer so leer: die Drehscheibe auf dem Spielplatz Juliusstraße



Bild 2: Wer genau hinschaut, kann das Symbol für den Spielplatz Juliusstraße aus dieser ungewöhnlichen Perspektive entdecken.



Bild 3: Diese Hängebrücke können Kinder auf dem Spielplatz Juliusstraße nutzen.

IHR ENGAGEMENT

DIE REDAKTION FREUT SICH ÜBER WEITERE ENGAGIERTE,
WELCHE DIE WESTPOST MITGESTALTEN WOLLEN.
MELDEN SIE SICH BEI UNS UNTER
STADTTEILBUERO@PLANKONTOR-BS.DE ODER VIA FON (0531) 280 15 73